

Inhaltsverzeichnis

Die quakenden Frösche zu Freiensee 3

<<< vorherige Sage | **Deutsche Märchen und Sagen** | nächste Sage >>>

Die quakenden Frösche zu Freiensee

Mündlich.

Freiensee ist ein wohlhabender Flecken im Vogelsberge. Vor fünfzig Jahren, als noch die Frohndienste an der Ordnung gewesen, waren die Bauern daselbst freie Leute. Das hat folgende Ursache. Als vor Zeiten einmal der Kaiser in die Gegend kam, nahm er seinen Sitz in diesem Dorfe; aber vor dem Quaken der Frösche im nahen See konnte er Nachts nicht schlafen. Da gingen die dienstwilligen Bauern jede Nacht zum See und störten mit langen Stangen die Frösche im Genist auf, sodaß sie vor Schrecken das Musiciren vergaßen. Zum Danke dafür schenkte ihnen der Kaiser die Freiheit, gab ihnen ins Wappen einen Frosch und verehrte ihnen dazu einen goldenen Frosch, der noch im Rathhaus aufbewahrt wird. Davon ist auch der Ort Freienser genannt worden, da er sonst wahrscheinlich Seen hieß.

Quellen:

- *Johannes Wilhelm Wolf, Deutsche Märchen und Sagen, Leipzig, F. A. Brockhaus, 1845*

[sagen](#), [johanneswilhelmwolf](#), [deutschemaerchenundsagen](#), [freiensee](#), [vogelsberg](#), [frosch](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:deutschemaerchenundsagen456>

Last update: **2025/01/30 17:47**

